

Presseausendung vom 21. April 2023

Die 20. Photovoltaikanlage der Stadt hält auf dem Zentralpumpwerk Einzug

Am 22. April ist der *Internationale Tag der Mutter Erde* – pünktlich zu diesem Anlass kann Klosterneuburg ein besonderes Jubiläum feiern. Die Stadt setzt seit langem auf Sonnenenergie, ab sofort mit der zwanzigsten gemeindeeigenen Photovoltaikanlage. In der Nivenburggasse auf dem Gelände des Wasserspeichers wurden die neuesten Paneele in Augenschein genommen.

Auf der 230 Quadratmeter großen Wiesenfläche über dem Wasserbehälter in der Nivenburggasse wurde nunmehr die 20. PV-Anlage der Stadt errichtet. Die Grundidee dieser Anlage ist, den erzeugten Strom zur Gänze für das daneben liegende Zentralpumpwerk zu verwenden. Im Rahmen des Bundesvergabegesetzes wurde die Fa. Gutenthaler mit der Errichtung und Einbindung beauftragt. Es wird eine Leistung von 48kWp daher ca. 45.000 kWh Strom pro Jahr an diesem Standort erwartet.

Die Vereinten Nationen haben den 22. April zum „Internationalen Tag der Mutter Erde“ erklärt. Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Die globale Erwärmung führt zu schmelzenden Gletschern, steigendem Meeresspiegel, extremen Wetterereignissen und bedroht die Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen. Um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, wie im Pariser Abkommen vereinbart, muss der Ausstoß von Treibhausgasen drastisch reduziert werden. Ein wichtiger Schritt dafür ist die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Quellen. Die Stadt geht seit vielen Jahren mit gutem Beispiel voran.

Mag. Roland Honeder, Vizebürgermeister und Stadtrat für Energieeffizienz: *„Photovoltaik ist eine Schlüsseltechnologie für die Energiewende und den Klimaschutz. Mit PV-Anlagen können wir nicht nur den eigenen Strombedarf decken, sondern auch ein Beitrag zur Abmilderung des Klimawandels leisten und die regionale wie ökologische Stromversorgung stärken.“*

Umweltgemeinderat Stadtrat Leopold Spitzbart: *„In Zeiten des Klimawandels und der Energiekrise liegt der Fokus klar auf erneuerbaren Energien. Als engagierte e5 Gemeinde wollen wir die regionale Energieversorgung weiter steigern. Mit der 20. Photovoltaikanlage wird ein klarer Schritt für mehr Nachhaltigkeit gesetzt. Dieser Standort verbindet mit der Wasser- und Stromversorgung zwei grundlegende Elemente der Versorgungssicherheit in Klosterneuburg.“*

Stadtrat Markus Presle, MLS: *„Die Stadtgemeinde hat mittlerweile viel Erfahrung mit der Photovoltaik-Technologie und nützt große Flächen, um mit der Sonne Energie zu gewinnen, sei es auf Schul- und Gemeindegebäuden, oder den Dächern von Babenberghalle und Recyclinghof.“*

Alle Photovoltaik-Anlagen der Stadt im Überblick: www.klosterneuburg.at/Photovoltaik

Foto „PV Nivenburggasse“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg/Lutz

Bildtext: Das Zentralpumpwerk darf sich über die mittlerweile 20. Photovoltaikanlage der Stadt freuen – und mit ihr (v.l.) Alexander Gutenthaler, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder, Umweltgemeinderat STR Leopold Spitzbart, Ing. Herbert Preisl, Leiter Wasserversorgung, Ing. Alexander Weber, Leiter Umweltreferat.

Abdruck honorarfrei.



Als eine der vielversprechendsten erneuerbaren Energiequellen wird mit Photovoltaik (PV) Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom umwandelt. PV-Anlagen haben viele Vorteile für den Klimaschutz und die regionale wie ökologische Stromversorgung.

Photovoltaik-Anlagen ...

- ... sparen fossile Brennstoffe ein und vermeiden so den Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂) und anderen Schadstoffen, die zur globalen Erwärmung und zur Luftverschmutzung beitragen.
- ... erzeugen mehr Energie, als zu ihrer Herstellung benötigt wird. Die Ökobilanz der Photovoltaik ist positiv, denn über ihre Lebensdauer von etwa 25 Jahren produzieren PV-Anlagen etwa 10 bis 20 Mal mehr Energie, als für ihre Herstellung aufgewendet wurde.
- ... stärken die regionale und ökologische Stromversorgung, indem sie dezentral und nahe am Verbrauchsort Strom erzeugen. Das reduziert den Bedarf an langen Übertragungsleitungen und verringert die Netzverluste. Außerdem fördern PV-Anlagen die lokale Wertschöpfung und schaffen Arbeitsplätze in der Planung, Installation und Wartung der Anlagen.
- ... sind flexibel und vielseitig einsetzbar. Sie können auf Dächern, Fassaden oder Freiflächen installiert werden und sich an unterschiedliche Bedingungen anpassen. Sie können auch mit anderen erneuerbaren Energiequellen wie Windkraft oder Biomasse kombiniert oder mit Batteriespeichern gekoppelt werden, um eine kontinuierliche Stromversorgung zu gewährleisten.

Der Ausbau der städtischen Photovoltaikanlagen geht weiter, an der nächsten wird bereits geplant.

Rückfragehinweis:

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann | Pressestelle

M: +43 676 833 40 302

T: +43 2243 444-302

schuh-edelmann@klosterneuburg.at

www.klosterneuburg.at/presse